

Protokoll 11. Netzwerktreffen Bremerhavener Schulgärten

Anwesende: Ingo Beck (CvO GyO), Tatjana Bruns(Villa), Claudia Giese (Fritz-Reuter Schule), Irene Jatzkowski (Gartenbauamt), Sabine Lobitz (Fritz-Reuter-Schule), Anne Mähnert (OS Geestemünde), Hubert Paetz (Gärtnerei Rieder), Colette Palosch (Amerikanische Schule), Alexandra Rosen (Humboldtschule), Jan Schmidt (Lloyd Gymnasium), Andrea Strohmeier (Paula-Modersohn), Frank Tietjen (Förderwerk)

Gäste: Rolf Herzog (Ernährungsrat/WissenschaftsLebensraum), Malte Wördemann (Umweltschutzamt),

Entschuldigt: Jochen Hertrampf (Garten AG)

Treffpunkt: „Die Villa“, Beginn 14.30 Uhr/Ende 16.40 Uhr, 23.09.2021

1. Begrüßung und kurze Vorstellungsrunde der Anwesenden

2. Rolf Herzog stellt verschiedene Projekte vor:

Cities 2030 ist ein EU Projekt mit aktuell 30 Partnerstädten – später sollen es einmal 50 werden. Es geht darum die regionale Versorgung mit Lebensmitteln und Herstellung von Lebensmitteln voran zu bringen. Das Budget bis 2030 ist sehr hoch, in unserer Region werden die Gelder verwaltet von: TTZ, Magistrat und Geozone. Das Geld für Bremerhaven soll im Goethequartier und umzu verwendet werden. Die umliegenden Schulgärten sollen einbezogen werden. Es wurden 4 AG Schwerpunkte/Zielgruppen entwickelt:

1. Mütter, Eltern, Kinder, Säuglinge
2. Senioren und ältere Menschen
3. Sportler, Nahrungsergänzungsmittel herstellen
4. Gärten, Schulgärten

Es sollen sich für jede Gruppen Arbeitsgemeinschaften bilden. Ende November wird es einen Termin geben, an dem sich alle Gruppen zusammenstellen.

Speziell im Bereich Schulgärten ist angedacht, eine stabilisierende Unterstützung zu etablieren, um die hauptamtlichen Kolleg*innen zu entlasten. Zum Beispiel durch die Schaffung von geringfügiger Beschäftigung, um beispielsweise in den Ferien für die Bewässerung der Schulgärten zu sorgen. Weiterhin sollen die Schulgärten auch als kulturelle Veranstaltungsorte dienen. Gesucht werden

Ansprechpartner*innen der Schulen im Goethequartier. Inhaltlich soll es gehen um

- Abbau von Ernährungsarmut
- Erlernen von handwerklichen Tätigkeiten im Schulgarten
- Bildung

Wer Interesse hat sich zu beteiligen, wendet sich an Rolf Herzog, 0160-1590847 oder herzog@emb-institut.de

MOIN der Ernährungsrat für Bremerhaven, das Cuxland und umzu

Der Beitrag von Jochen Hertrampf zur Garten AG entfällt, da Jochen kurzfristig verhindert ist.

Kurze Zusammenfassung von Rolf Herzog:

Im Rahmen der Initiative WissenSchaftLebensraum (WSL) ist die Idee entstanden einen **Ernährungsrat für Bremerhaven, das Cuxland und umzu** zu gründen.

Ein erstes Treffen hat am 17.09.2021 mit ca. 30 Personen stattgefunden. Es gibt insgesamt 4 Arbeitsgruppen:

1. AG Garten – Online Veranstaltungen mit fachlichen Themen zum Gartenbau, z.B. Permakultur, Hochbeete anlegen, Kompostierung, wie schaffe ich einen lebendigen Bodenhumus, Wildblumenwiesen etc.// Präsenzveranstaltungen ab März 2022: Besuch verschiedener Gartentypen in Stadt und Land
2. AG Bildung – aktuell sind 20 Schulen aus Stadt und Land beteiligt. Lehr- und Lernmaterialien sollen erarbeitet werden zu Themen wie z. B.: Wie entsteht unsere Nahrung? Was ist vernünftige Ernährung? Was ist handwerklich nötig?
3. AG Transparenz schaffen - von der Ladentheke zum Erzeuger, Inhalt z.B. auch Ausflüge für SuS zu Bauernhöfen
4. Ähnlich Cities 2030 – Gärten voranbringen, evt. auch neue Flächen für Stadtteilgärten zu schaffen

Termine und Ansprechpartner:

MOIN der Ernährungsrat ist offen für alle und tagt online immer am ersten Mittwoch im Monat. Nächster Termin: 06. Oktober 2021. 19.00 Uhr Einlass für neuer Teilnehmer*innen und Zeit für Kennlernrunde, 19.30 Uhr Beginn der Arbeit in großer Ruinde. Bei Interesse bekommt man die Zugangsdaten über folgende Adresse: mitmachen@moin-ernaehrung.de

Die **Garten AG** trifft sich am 21.10. 2021 wieder online um 18.30 Uhr. Wer mitmachen möchte, spricht Jochen Hertrampf an: 0162-7890125 oder jhertrampf@web.de

Ansprechpartner für die **AG Bildung** ist: Rolf Herzog, 0160-1590847 oder herzog@emb-institut.de

3. **Malte Wördemann (Untere Naturschutzbehörde, Umweltschutzamt der Stadt Bremerhaven) stellt verschiedene Projekte vor:**

1. Nisthilfen für Rotkehlchen: das Rotkehlchen ist Vogel des Jahres 2021, es ist weit verbreitet, gut zu beobachten, ein Standvogel – also auch im Winter anzutreffen und durch sein rotes Kehlfieder gut zu erkennen.

Das Umweltschutzamt möchte die Ansiedlung des Rotkehlchens in den Bremerhavener Schulgärten fördern und stellt kostenfrei Rotkehlchennistkästen zur Verfügung. Schulen melden ihre **Bedarfe bei Herrn Wördemann bis 01. Oktober 2021**, das U-Amt bestellt und lässt durch Freiwilligendienstleistende ausliefern. Umweltdezernentin Gatti möchte die Nistkästen gerne offiziell übergeben.

2. Das Projekt Saatguttütchen mit Wildblumenmischungen zu verteilen ist bis zum Eintritt der Pandemie gut angenommen worden und auf große Resonanz gestoßen. Leider wurden dann kaum noch Tütchen abgeholt. Für 2021/2022 möchte das Umweltschutzamt ein ähnliches Projekt starten. Dieses Mal können Wildkrokuszwiebeln beim Amt bestellt werden. Es handelt sich um wilde, nicht gezüchtete Arten, die insbesondere für Wildbienen und Hummeln sehr attraktiv sind. Es gibt insgesamt 2000 Tütchen. **Bedarfe bitte bis 4.10.2021 an Herrn Wördemann** melden. Die Tütchen werden in die Schulen gebracht.
3. Honigtopf ist ein Förderprogramm zur Förderung der heimischen Insekten in Bremerhaven. Es geht nicht so sehr um die domestizierten Honigbienen sondern um Wildbienen, Hummeln und sonstige Insekten. Für das Jahr 2021 sind noch 12.00,00€ Fördersumme vorhanden. Gefördert werden Maßnahmen zur Erhöhung der biologischen Vielfalt, Wissenstransfer und Verbesserung des Nahrungs- und Nistangebotes. Förderanträge können noch gestellt werden. Der Antrag ist auf bremerhaven.de/Antrag zu finden. Der Antrag sollte beim Umweltschutzamt bis 21.10.2021 eingereicht werden.

4. **Planung Pflanzentauschbörse 2022**

Der vorgeschlagene Termin 21. April 2022 wird von allen als günstig und machbar angesehen. Die Schulen können ihre SuS bereits vor den Osterferien vorbereiten und erinnern am ersten Schultag nach den Ferien noch einmal. Damit wird die Pflanzentauschbörse mit der Auslieferung der beim Gartenbauamt bestellten Stauden verbunden. Sollten bis dahin nicht alle

bestellten Pflanzen lieferbar sein, gibt es eine Nachlieferung. Alle Bestellungen laufen über Irene Jatzkowski.

Die Paula-Modersohn-Schule meldet rück, dass die Vorstellung der „Grünen Berufe“ auf der letzten Pflanzentauschbörse sehr gut bei den SuS angekommen ist und unbedingt wiederholt werden sollte.

Alle Teilnehmer*innen sind sich einig, dass beim nächsten Mal keine Ausschussware von Peters oder anderen örtlichen Händlern verwendet werden sollte. Grund: viele der Pflanzen sind in den Gärten nicht angewachsen, viele Pflanzen waren nicht heimisch.

Vielmehr soll es dieses Mal viel Selbstgezogenes geben. Fast alle Schulen ziehen Gemüse und Blumen im Frühjahr vor. Wenn alle etwas mehr machen, kann der Überschuss auf der Börse getauscht werden. Das Förderwerk bietet an Setzlinge von Erdbeeren und Stauden bereits in diesem Herbst zu vermehren. Gärtnerei Rieger bietet an sich um die vorgezogenen Pflanzen der Schulen in der Osterferien zu kümmern. Wer Bedarf hat meldet sich direkt bei Hubert Paetz, Gärtnerei Rieger, paetz@gaertnereirieger.de

Die Humboldtschule möchte gerne auch Zimmerpflanzenableger wie z.B. Grünstilben tauschen/abzugeben. Es wird beschlossen, dass das grundsätzlich auch möglich ist.

Tatjana verfasst eine E-Mail an die Schulleitungen, um den Termin bekannt zu geben.

Weitere Unterstützer und Anbieter von Mitmachangeboten können sein:

- Phänomenta, Petra Brand (Frank fragt schon mal vorab, Tatjana nimmt Kontakt auf)
- Stiftung Hafenbiene
- Landfrauen über Rolf Herzog, AG Bildung
- Beruorientierung, FÖJ, Diakonie Bremen
- Swantje Huisken, Berufsorientierung Sek II

5. Sonstiges

Irene Jatzkowski gibt bekannt, dass die Liste der bestellten Pflanzen noch einmal an die Schulen geschickt wird. Da vieles nicht lieferbar war, soll noch einmal bestellt werden. Bitte die Liste prüfen und Rückmeldungen an Irene.

Die CvO benötigt Hilfe bei der weiteren Gestaltung des Schulgartens, hpts. bei **schweren Arbeiten (große Steine bewegen)**. Es wird geraten diese Arbeiten von einer Firma durchführen zu lassen, da nicht alles mit SuS bewerkstelligt werden kann und die Schule noch über finanzielle Mittel verfügt. Aktuell sind sowohl Gartenbauamt, Faden e.V. und Förderwerk personell nicht in der Lage zu unterstützen.

Die Oberschule Geestemünde hat ein **Problem mit japanischem Staudenknöterich**, der rings um das Gartengrundstück wächst und einwandert. Da der Knöterich sich hpts. unterirdisch ausbreitet, ist das Aussamen lassen nicht problematisch. Um ihn in Schach zu halten wird empfohlen die Pflanzen nach der oberirdischen Rodung mit Teichfolie abzudecken und/oder mit Heißwasserdampf zu vernichten. Das Umweltschutzamt führt hierzu gerade Versuche durch. Eventuell ist es möglich, die Oberschule Geestemünde als Versuchsfläche zu nutzen.

Die Paula-Modersohn-Schule hat ein massives **Problem mit Brombeeren**, die alles auf einer Fläche von 5x10m überwuchern. Die Pflanzen müssen oberirdisch abgeholzt und dann die Wurzeln gerodet und ausgegraben werden. Hierfür sollte eine Firma einen Kostenvoranschlag machen, der an Seestadt Immobilien weitergegeben wird. Das Gartenbauamt unterstützt und vermittelt hierbei.

Baumstämme können bis 15.10.2021 bei Irene Jatzkowski bestellt werden. Wichtig ist eine genaue Angabe von:
Menge, Höhe, Durchmesser, Verwendung (z.B. Sitzstämme), Schule, Ansprechpartner*in, Telefon

Nächstes Netzwerktreffen:

Mittwoch, 10.02.2022, 14.30 Uhr, Fritz-Reuter-Schule

für das Protokoll: Tatjana Bruns